

# Bio.Info

6/2025

BIO AUSTRIA Burgenland



**Artikelserie**  
Klimaschädlinge  
Seite 5

**Bio-Stammtische**  
Termine  
Seite 10

**Weihnachtsurlaub**  
Büro geschlossen  
22.12.2025 - 06.01.2026



Franz Traudtner  
Obmann

## Werte Biobäuerinnen und Biobauern!

Ein Jahr mit neuen Regierungen und dadurch hervorgerufenen neuen Schwerpunktsetzungen und Verschiebungen von Prioritäten geht dem Ende zu. Über allem schwebt der effiziente Einsatz von knappen finanziellen Mitteln und damit ein Budgetdefizit, das alles zu verschlingen droht.

Das Marktgeschehen war geprägt von Knappheit und Überfluss an Gütern sowie guten Erträgen und überschaubaren Qualitäten bei den wichtigsten Ackerkulturen. Leider wird aber noch immer viel zu viel an der Landwirtschaft verdient und viel zu wenig in bzw. mit der Landwirtschaft.

Eine internationale Bio-Allianz wurde von Verbänden aus Deutschland, Österreich, und Südtirol geschmiedet. Ziel dieser Allianz ist es, am Markt Verbandsware anzubieten um die Stellung der Mitgliedsbetriebe der einzelnen Verbände zu stärken und die Warenströme für Verarbeiter greifbarer und handelbarer zu machen.

Bei der weiteren politischen Entwicklung in Europa ist die Katze aus dem Sack. Gespart werden soll bei der –bis jetzt wichtigsten gemeinsamen politischen Basis der EU – der Agrarpolitik. Durch diese Pläne gerät die Versorgung der Bürgerinnen und Bürger mit regionalen Lebensmitteln in Gefahr. Die Selbstversorgung mit Lebensmitteln ist eine wichtige Verteidigungsressource für die erfolgreiche Funktion eines selbstbestimmten, eigenständigen und unabhängigen Bündnisses. Die Einigkeit der EU als gemeinsames Fundament wird durch dieses politische „Geschwurbel“ untergraben und das ganze Gebilde zum Wanken gebracht. Politisch wird, wie in einem schlechten Schachspiel, Bauer um Bauer geopfert, anstatt diese am globalen Schachbrett strategisch zu positionieren.

Man muss aber nicht in die Ferne schweifen, um Wasserprediger und Weintrinker zu entlarven. Eine ordentliche Herkunftskennzeichnung und die Umsetzung des politisch selbstauferlegten Zieles des Bio-Anteils im öffentlichen Beschaffungswesen gibt es noch immer nicht.

Die Ansprüche der Gesellschaft, wie Herkunftskennzeichnung, Rückverfolgbarkeit, regionale Produktion, Kreisläufe schließen, Ressourcen schonen, Transparenz, Nachhaltigkeit, Sicherheit, Biodiversität, ... erfüllt die biologische Wirtschaftsweise.

**„Weisheit ist mehr als Wissen:  
Es kommt darauf an, was zu tun ist,  
und nicht, was zunächst getan werden soll.“**

*Herbert Clarke Hoover*

Wer bei der Umsetzung mithelfen will, muss Bio entsprechend fördern und unterstützen. Am einfachsten und schnellsten geht das durch den Kauf von heimischen Bio-Produkten. BIO ist und bleibt die Antwort auf Fragen und Herausforderungen unserer Zeit.

Hoffen wir, dass in der besinnlichsten Zeit im Jahr alle zur Ruhe kommen, in sich gehen und dadurch das Miteinander wieder gestärkt wird.

Zum Jahresende ein herzliches Dankeschön an euch alle für die Anregungen, Aufmunterungen, Ermahnungen, Ideen, Mitarbeit, Vorschläge und Zurufe.

Besinnliche Weihnachten, frohe Feiertage und alles Gute im neuen Jahr wünscht dir und deiner Familie

dein Obmann

Mobil: 0676/84 22 14 301

E-Mail: [franz.traudtner@bio-austria.at](mailto:franz.traudtner@bio-austria.at)

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** BIO AUSTRIA Burgenland,

Hauptstraße 7, 7350 Oberpullendorf, Tel.: 02612/43 642,

E-Mail: [burgenland@bio-austria.at](mailto:burgenland@bio-austria.at); ZVR 74443777

**Bürozeiten:** Mo – Do 08:00 – 12:00 und 13:00 – 16:00 Uhr,

Fr 08:00 – 12:00 Uhr

**Redaktionsleitung:** DI Ernst Trettler

**Layout:** Verena Kurtz

**Titelfoto:** MeinBezirk Oberwart/Michael Strini

**Druck:** Wograndl Druck GmbH, Mattersburg

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers wieder. Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit wird auf eine durchgehende geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Formulierungen gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.

**Datenschutzerklärung:** <https://www.bio-austria.at/datenschutz>  
**[www.bio-austria.at](http://www.bio-austria.at)**



# Neues zu Richtlinien

Düngemittel, Palmöl und Stallabteile in der Masthühnerhaltung – zu diesem bunten Strauß an Themen wurden in der Delegiertenversammlung Ende November 2025 Richtlinien beschlossen.

## Der Masthühner-Haltung Luft verschaffen

Durch den neuen Richtlinien-Beschluss reicht in Zukunft die Trennung der Herden mittels Netzen, Maschendraht, festen oder halbgeschlossenen Wänden aus. Ein durchgängiger Luftraum ohne feste Trennwände ermöglicht eine gleichmäßigere Luftzirkulation im Stall, Temperatur- und Feuchtigkeitsunterschiede können besser ausgeglichen und lokale Hitzestaus oder Kältezonen reduziert werden. Bleibt die Frage ob sich der Wegfall der Trennwände auf's Tierwohl auswirkt? Nicht wirklich, hat die Recherche ergeben. Die Bestandsdichte dürfte für das Tierwohl ein weitaus wichtigerer Parameter sein.



© BIO AUSTRIA/Sonja Fuchs

## BIO AUSTRIA Produkte zukünftig Palmöl-frei

Für verarbeitete Bio-Lebensmittel, deren wertbestimmende Rohstoffe nicht oder in nicht ausreichender Menge in Österreich wachsen (z. B. Oliven, Bananen, Kaffee, Kakao,...), enthält der BIO AUSTRIA Standard eigene Richtlinien: Der BIO AUSTRIA Anteil muss zumindest 50 % betragen, Bio-Rohstoffe aus dem globalen Süden sollen aus fairem Handel stammen. Diese beiden Richtlinienpunkte haben sich bewährt und sollen beibehalten werden. Der Einsatz von Bio-Palmöl bzw. Bio-Palmkernöl ist nach Beschluss der Delegiertenversammlung in BIO AUSTRIA Produkten hingegen nicht mehr zulässig.

## Mehr Spielraum bei Düngemitteln

Aus Platzgründen werden hier nur die Richtlinien-Beschlüsse dargestellt, Hintergründe und Zusatzinformationen zu den Änderungen der Düngemittel-Richtlinie sind auf der BIO AUSTRIA Homepage nachzulesen.

## Rindergülle, Schweine- und Geflügelmist konventioneller Herkunft

Der Einsatz von Rindergülle, Schweine- und Geflügelmist konventioneller Herkunft war für BIO AUSTRIA-Betriebe bisher verboten. Die aktuell beschlossene Richtlinie öffnet dieses Verbot im Rahmen einer limitierten Futter-Gülle/Mist-Kooperation. Vor jedem Zugang muss eine Genehmigung von BIO AUSTRIA eingeholt werden. Zukünftig gilt:

Rindergülle, Schweine- und Geflügelmist konventioneller Herkunft darf am BIO AUSTRIA Betrieb nur im Austausch mit Futter von Dauerpflanzen, Ackerfutter oder Ackerkulturen, bei denen die ganze Pflanze geerntet wird (ausgenommen Silomais) eingesetzt werden. Diese Futter-Gülle/Mist-Kooperation ist nur von Bauer zu Bauer und innerhalb von Österreich zulässig.

Die genehmigbare Menge beschränkt sich auf das Stickstoff-Äquivalent der Futtermittel, das der BIO AUSTRIA Betrieb dem Wirtschaftsdünger abgeben hat. Angeliefertes Stroh wird in das Stickstoff-Äquivalent miteingerechnet. Wird Rindergülle, Schweine- und Geflügelmist konventioneller Herkunft in

einer Agrogasanlage vergoren, gilt diese Regelung auch für die Abnahme von Agrogärresten.

## Dünger aus tierischen Nebenprodukten

Zukünftig sollen Dünger aus konventionellen Nebenprodukten tierischen Ursprungs für Dauerkulturen, Gemüse (ohne Kartoffel und Ölkürbis), Kräuter und Zierpflanzen eingesetzt werden, wenn sie der BIO AUSTRIA Düngerbewertung entsprechen. Zulässige Produkte sind im Betriebsmittelkatalog ([www.easycert.at](http://www.easycert.at)) gelistet.

## Zukaufsmengen für Hopfen, Zierpflanzen, Stauden, Gehölze und Bäume

Bisher sehen die BIO AUSTRIA Richtlinien für Hopfen relativ niedrige Zukaufsmengen vor, für Zierpflanzen, Stauden, Gehölze und Bäume fehlen Mengenangaben. Mit dem neuen Beschluss werden die Zukaufsmengen für diese Kulturen auf Basis von Rückmeldung aus der Praxis und der Richtlinien für Sachgerechte Düngung wie folgt festgelegt: Hopfen: maximal 60 kg Njw/ha und Jahr; Zierpflanzen, Stauden, Gehölze und Bäume: 80 kg Njw/ha und Jahr.

Ruth Bartel-Kratochvil,  
BIO AUSTRIA

# 1. Bgld. Bodensymposium

Am Mittwoch, dem 5. November 2025, fand im Lisztzentrum Raiding das 1. Burgenländische Bodensymposium statt. Ziel der Veranstaltung war es, gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus Landwirtschaft, Raumplanung, Biodiversität und Bodenschutz Lösungen zu diskutieren, wie wir unsere Böden nachhaltig schützen und regenerativ bewirtschaften können.

Das Burgenland ist von den Auswirkungen der Klimakrise besonders stark betroffen. Längere Dürreperioden und zunehmende Starkregenereignisse gefährden unsere Böden und deren Fruchtbarkeit. Gleichzeitig prägen immer mehr versiegelte Flächen das Ortsbild vieler Gemeinden – mit weitreichenden Folgen für die Landwirtschaft, Klima, Biodiversität und Lebensqualität.

## Landwirte brauchen gesunde Böden

Am meisten mit den Böden zu tun haben die Landwirte, denn für sie ist es existenziell, dass die Böden gesund und fruchtbar bleiben. „Wir haben Betriebe, die eine sehr große Vorreiterrolle haben, die wahnsinnig viel Augenmerk auf Frucht-



Auch Georg Prantl, Biobauer aus Neudorf bei Parndorf und Vorstandsmitglied von BIO AUSTRIA und BIO AUSTRIA Burgenland, unterzeichnete das Bodenbündnis.

## Bodenbündnis Burgenland

Der Boden bildet zusammen mit Luft und Wasser eine der zentralen Lebensgrundlagen für unseren Planeten und für das menschliche Wohlergehen. Dieser bietet die Grundlage für die Produktion von Nahrung und sauberem Trinkwasser und erfüllt eine Reihe von Ökosystemdienstleistungen in der Erhaltung der Biodiversität und dem Funktionieren von Nährstoffkreisläufen.

Durch die übermäßige Beanspruchung durch den Menschen ist der Boden in seiner Qualität und Funktionalität gefährdet. Bodeninanspruchnahme und Versiegelung, Erosion, Verdichtung und Humusverlust führen zu Bodenverlusten und Bodendegradation. Damit ist die langfristige Versorgung mit Nahrung und sauberem Wasser gefährdet. Bodenbildung ist ein sehr langsamer Prozess, der viele Jahrhunderte andauert. Somit gilt der Boden als nicht erneuerbare Ressource.

Es besteht also dringender Handlungsbedarf, die Gefährdung der Ressource Boden zu stoppen und den Boden in seiner Qualität und Funktionalität zu erhalten und zu verbessern. Das Bodenbündnis Burgenland soll die Voraussetzungen schaffen, dass alle relevanten Kräfte gebündelt werden, um Maßnahmen im Bodenschutz im Einklang mit der europäischen Bodenstrategie 2030 vorzubereiten und umzusetzen.

Als Unterstützerinnen und Unterstützer des Bodenbündnis Burgenland bekennen wir uns zu einem verantwortungsvollen Umgang mit der Ressource Boden. Wir setzen uns aktiv dafür ein, die Bodenfruchtbarkeit zu erhalten, Flächenverbrauch zu minimieren und die Lebensgrundlage für zukünftige Generationen zu sichern.

Zur Erreichung dieser Ziele werden insbesondere folgende Schwerpunkte verfolgt:

- Nachhaltige Reduktion der Flächeninanspruchnahme durch ökologisch verträgliche Entwicklungsmaßnahmen,
- Stärkung des Humusaufbaus in der Land- und Forstwirtschaft
- Förderung wirksamer Maßnahmen gegen Bodenverluste durch Erosion
- Vermeidung weiterer Bodenverdichtung in land- und forstwirtschaftlichen Nutzungen sowie im Siedlungsbereich.

Gemeinsam nehmen wir Verantwortung für den Schutz und die nachhaltige Nutzung unserer Böden heute, für morgen und für kommende Generationen.

barkeit legen und wir sehen, dass sich die Böden sehr gut entwickeln. Auf der anderen Seite haben wir auch Betriebe, die sehr wirtschaftsorientiert sind, wo eben die Ertragshöhe entscheidend ist und ein hoher Mechanisierungsgrad, mit einer hohen Flächenleistung, dann den Boden in Mitleidenschaft bringt", so DI Claudia Winkovitsch von der LK Burgenland, eine von mehreren praxisorientierten Fachreferentinnen beim Symposium.

Es waren eindringliche Worte, mit denen die Expertinnen und Experten, beim Bodensymposium im Lisztzentrum, über die Zukunft der Böden sprachen, und man war sich abschließend einig, dass der Kampf gegen zu viel Bodenversiegelung gerade erst begonnen hat.



# Der Distelfalter

Die Raupe des Distelfalters kann bei uns in einzelnen Jahren massenhaft auftreten und verursacht dann teils erhebliche Fraßschäden an Soja, Kürbis- und Malvengewächsen, Brennnesseln (auch als Kräuterkultur) und Disteln. Am besten unter den LandwirtInnen bekannt sind die Lochfraßschäden bei Soja. Durch die Klimaveränderung können sich die Wanderflugstrecke, die Vermehrungsrate und die Häufigkeit des Auftretens von Massenpopulationen verändern. Insofern gilt es, die Bestände Anfang bis Mitte Mai gut auf Vorhandensein von Raupen zu überprüfen und den Falter generell gut im Auge zu behalten.

## Lebensraum

Distelfalter fliegen regelmäßig im Mai aus Nordafrika und Südeuropa kommend über die Alpen in den Norden. Die Falter legen dabei tausende Kilometer zurück. Ein Massenflug tritt dann auf, wenn die Nordafrikanischen Witterungsbedingungen zunächst eine starke Vermehrung begünstigen und dann trockener werden. Die Distelfalter reagieren auf den trockenheitsbedingten Futtermangel mit dem Flug Richtung Norden, der zur Futtersuche dient.

## Biologie

Die Schmetterlinge ernähren sich von Nektar, insbesondere von Disteln. Die Falter legen einzelne Eier auf die Blattoberseite ab. An Sojabohnen werden

Raupen ab Mitte Mai und verstärkt in der ersten Junihälfte beobachtet. Bis Mitte Juli schlüpft die nächste Faltergeneration, welche im September und Oktober in den Süden zurückwandert, um dem Frost zu entkommen.

## Schadbild

Bei beginnender Fraßtätigkeit der Raupen rollen sich die Blätter ein, und es finden sich grün-schwarze Kotreste auf den Blättern. Die Raupen selbst sind schwarz mit einem gelben Seitenstreifen. Die Raupen verursachen dann den typischen Lochfraßschaden. Die Ausbreitung über die Feldschläge erfolgt oft nestartig. Gerne konzentriert sich ein Nest rund um Distelunkräuter. Gut zu wissen ist es, dass nur die Raupen der 1. Faltergeneration Schäden anrichten. Die sich daraus entwickelnden Falter 2. Generation wandern wieder in andere Regionen ab und verursachen keine weiteren Schäden

## Bestimmungsmerkmale des Falters

- Schwarz-weiß-orange gezeichneter Schmetterling
- 4 - 6 cm Flügelspannweite
- An der Unterseite der Hinterflügel befinden sich vier bis fünf kleine schwarze Punkte.
- Pelzig orange behaarter Körper
- Verdickte Fühlerenden, die an der Spitze weiß sind

## Bestimmungsmerkmale der Raupe:

- Bis vier Zentimeter lang
- Gelb-grüne Seitenlinien und sehr stachelig
- Die Stacheln sind bei jungen Raupen schwarz, später weiß, und verästelt.

## Vorbeugende Regulierungsstrategien

- Felder mit Distelverunkrautung sind für den Falter besonders anziehend.
- Bestände ab Mitte Mai auf Falter und Eiablage kontrollieren.

## Direkte Regulierungsstrategien

- Als Schadschwellen gelten 20 Raupen

je Meter Sojareihe oder ein bis zwei Befallsnester je 100 Quadratmeter. Nur junge Larven sollten reduziert werden (eingespinnene Larven); ältere Larven (frei fressende Larven) verpuppen sich bald und richten wenig weitere Schäden an.

- Für den Einsatz von *Bacillus* sp.-Präparate muss eine Notfallzulassung eingereicht und für die Anwendung in beispielsweise Soja von der Behörde genehmigt werden. Die Behandlung ist besonders effektiv, wenn die Raupen nicht größer als 1 cm sind. Ausgewachsene Raupen verpuppen sich bald und richten dann keinen Schaden mehr an. Die geschlüpften Falter legen zunächst weite Strecken zurück, bevor sie erneut in Eiablage gehen; insofern ist von einer Bekämpfung ausgewachsener Raupen abzuraten.

## Verwendete Quellen und Links für weitere Informationen zum Distelfalter

<https://www.youtube.com/watch?v=ZrLQnlbmXgo>  
<https://www.sojaforderung.de/anbau-ratgeber/krankheiten-und-schaedlinge/distelfalter/>  
<https://ista.ac.at/de/news/der-weltenbummler/>

Elfriede Stopper  
 Beratung Bio-Gemüsebau



Distelfalter-typische Hellerfärbung der Flügelunterseite mit 5 Augenzeichnungen.



Gefräßige Jungraupen des Distelfalters an Brennnessel mit Gespinsten und Kotresten.

# Bio-Sortenversuche 2025

## Sojabohne Standort: Baumgarten

Bodentyp (lt. e-Bod): Tschernosem  
Wertigkeit (lt. e-Bod): hochwertiges Ackerland

Vorfrucht: Sojabohne  
Düngung: 40 kg/ha Elementarschwefel  
Bearbeitung: 1 x Leichtgrubber, 2 x Kombination  
Saatstärke: 550.000 Korn/ha, Reihenweite 50 cm  
Pflege: 2 x striegeln, 3 x hacken  
Anbau: 02.06.2025 Ernte: 08.10.2025

Sorte	Firma	Reifezahl	kg/ha bei 13 % Feuchte, 2 % Besatz	Feuchte %	Protein %	Öl TS %	Relativ-ertrag
Alvesta	Saatbau Linz	00	3.186	13,7	38,0	22,9	98
Annabella	Probstdorfer Saatzucht	00	3.352	13,6	38,1	22,5	103
Altona	Saatbau Linz	00	2.967	13,8	36,7	23,2	92
Hola	Die Saat	00	3.329	13,5	39,9	22,0	103
Angelica	Probstdorfer Saatzucht	00	3.249	17,6	38,2	23,0	100
Algebra	Saatbau Linz	00	3.337	14,0	38,5	22,6	103
Astronomix	Die Saat	00	3.255	13,3	38,7	22,0	101
Atacama	Probstdorfer Saatzucht	00	3.533	13,8	38,6	22,8	109
Kristian	Saatbau Linz	0	3.206	13,9	39,1	22,2	99
ES Comandor	Saatbau Linz	000	3.225	13,4	40,6	21,0	100
Alvesta	Saatbau Linz	00	2.989	14,7	37,7	23,3	92
Ø aller Sorten			3.239	14,1	38,6	22,5	100

Ø Monatstemperatur (lt. HV) °C			
Monat	Ø Monats-temp.	Tage mit Temp.	
		< 5	> 30
Apr.25	14	7	0
Mai.25	15	3	0
Jun.25	23	0	7
Jul.25	22	0	10
Aug.25	22	0	9
Sep.25	18	0	0
08.Okt.25	10	2	0
Ø bzw. Summe	19	12	26

Niederschlag (lt. HV)		
Monat	l/m²	Tage mit Niederschlag > 3 l/m²
Apr.25	23,4	2
Mai.25	65,7	5
Jun.25	37,1	5
Jul.25	92,1	6
Aug.25	87,4	4
Sep.25	70,8	5
08.Okt.25	3,5	0
Summe	380	27

## Sojabohne Standort: Güssing

Vorfrucht: Winterweizen  
Bearbeitung: 3 x Grubber, 1 x Kreiselegge  
Saatstärke: 600.000 Korn/ha  
Pflege: 1 x striegeln, 1 x hacken  
Anbau: 02.06.2025 Ernte: 20.10.2025

Sorte	Firma	Reifezahl	kg/ha bei 13 % Feuchte, ohne Besatz	Feuchte %	Protein %	Öl TS %	Relativ-ertrag
Alvesta	Saatbau Linz	00	1.086	17,4	39,6	22,3	98
Annabella	Probstdorfer Saatzucht	00	1.068	18,7	40,1	21,9	96
ES Director	Die Saat	00	987	19,1	40,1	21,7	89
Altona	Saatbau Linz	00	1.305	18,2	39,5	22,1	117
Atacama	Probstdorfer Saatzucht	00	999	18,1	40,0	22,0	90
Astronomix	Die Saat	00	1.002	17,9	40,5	22,0	90
Algebra	Saatbau Linz	00	1.538	18,1	39,6	22,4	138
Angelica	Probstdorfer Saatzucht	00	928	17,6	39,4	22,2	83
Kristian	Saatbau Linz	0	1.235	17,8	40,3	22,0	111
Ezra	Die Saat	0	1.007	17,5	37,8	22,9	90
Alvesta	Saatbau Linz	00	1.084	17,5	39,7	22,1	97
Ø aller Sorten			1.113	18,0	39,7	22,1	100

Ø Monatstemperatur (lt. HV) °C			
Monat	Ø Monats-temp.	Tage mit Temp.	
		< 5	> 30
Apr.25	14	12	0
Mai.25	16	6	0
Jun.25	24	0	14
Jul.25	23	0	12
Aug.25	22	0	12
Sep.25	18	0	0
20.Okt.25	11	8	0
Ø bzw. Summe	19	26	38

Niederschlag (lt. HV)		
Monat	l/m²	Tage mit Niederschlag > 3 l/m²
Apr.25	18,6	1
Mai.25	73,7	4
Jun.25	50,1	5
Jul.25	87,2	7
Aug.25	52,2	5
Sep.25	81	7
20.Okt.25	4,3	0
Summe	367,1	29

F.M.



# PROBSTDORFER SAATZUCHT



## Sorteninformation

Biolandbau Bgld I Frühjahr 2026

In den nachfolgenden Seiten finden Sie aus Platzgründen eine spezielle Kurzübersicht für den BIO-Körnermais-, BIO-Sojabohnen- und BIO-Sonnenblumenanbau im Burgenland. Den gesamten BIO-Folder können Sie mit dem hier angeführten QR-Code downloaden.

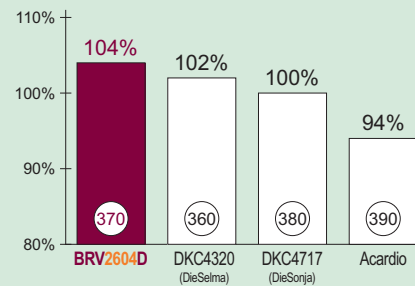




# BRV2604D

Der bewährte mittelspäte Zahnmais ist das erste Produkt aus der Kooperation BREVANT – Probstdorfer Saatzeit und deckt mit RZ 370 weite Teile des heimischen BIO-Maisanbaugebietes ab. Der kräftige Körnermais wächst zügig weg, kommt mit Trockenstress exzellent zurecht und zeigt ein rasches Abtrocknungsverhalten. BRV2604D ist nicht von ungefähr mit APS 8 im Kornertrag eingestuft. BRV2604D funktioniert sowohl unter idealen Wuchsbedingungen in OÖ (z.B. Mauthausen) als auch bei extremem Trockenstress im Weinviertel oder im Burgenland. Diese flexible Sortenperformance wird in Anbetracht der Wetterextreme ein entscheidender Faktor bei der Sortenwahl. Besonders hervorzuheben sind bei BRV2604D auch die Resultate aus den mehrjährigen BIO-Prüfungen der Landwirtschaftskammern und der AGRANA. BIO-Saatgut wird auch heuer wieder mit dem wachstumsstimulierenden organischen Beize KUANA VO angeboten.

## Mehrjährige Praxisvergleiche - Körnermais BIO



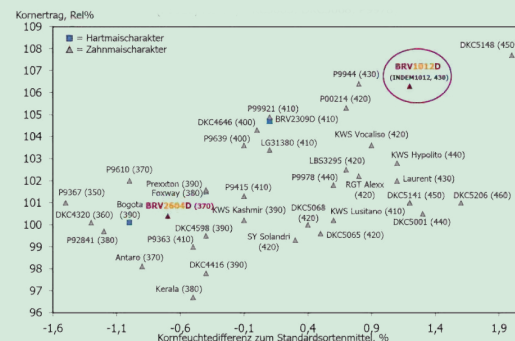
Quelle: BIONET-Streifenversuche 2024-2025, Standorte Großengersdorf (24-25), Wallern (24), Zillingtal (24) & Walbersdorf (25); 100% = 6.500 kg/ha

# BRV1012D (INDEM1012)

Der Überflieger im späten Reifebereich (RZ 430) steht seit heuer auch als BIO-Mais zur Verfügung. Der 2023 registrierte Singlecrosshybrid BRV1012D schöpfte auch in den BIO-Versuchen zur Ernte 2025 die Ertragsskala voll und ganz aus (Höchstnote APS 9 im Kornertrag). Egal ob in den niederösterreichischen BIO-Gunstlagen, im Burgenland oder in der Steiermark - BRV1012D liegt einfach immer an der Sortimentsspitze. Kompakter Wuchs, optimaler Kolbenansatz, fester Kolbensitz, exzellente Stand- und Bruchfestigkeit sowie geringe Befallswerte bei Helminthosporium turcicum und Kolbenfäule sorgen für die nötige Ertrags- und Qualitätssicherheit. Hochwertiges BIO-Saatgut der vielversprechenden Neuzüchtung steht für den kommenden Frühjahrsanbau bereits in größeren Mengen zur Verfügung.

## AGES-Achsenkreuz 2021-2024

### Körnermais - Reifegruppe spät bis sehr spät



Quelle: AGES - Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Beschreibende Sortenliste 2025

**Frühbezugs-  
aktion!**

- € 11 / Pkg (inkl. USt)  
bis 30.01.2026

- € 6 / Pkg (inkl. USt)  
bis 27.02.2026

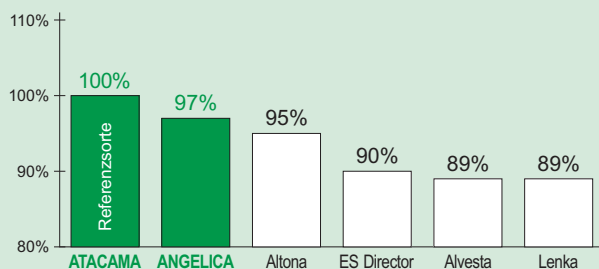
Gültig auf alle Maissorten!



# ATACAMA

Die hellnabelige Eigenzüchtung ist mittlerweile das Fundament für eine erfolgreiche BIO-Sojaproduktion im heimischen 00-Anbaugebiet. Neben den langjährig herausragenden Ernteergebnissen besticht ATACAMA durch eine exzellente Ertragsstabilität. Egal ob bei extremer Sommertrockenheit (2024) oder bei optimalen Witterungsverhältnissen (2025), ATACAMA ist immer an der Sortimentspitze dabei. Äußerst positiv sind die sehr gute Standfestigkeit (APS 3), die Hülseinplatzfestigkeit (APS 2), die Virustoleranz (APS 3) und die ansprechenden Proteinwerte zu bewerten. Der Name ist natürlich nicht zufällig gewählt. Wie ANGELICA zeigt ATACAMA eine ausgeprägte Trockentoleranz, ein entscheidender Vorteil in trockenheißen Sommern wie 2017, 2018, 2022, 2023 & 2024. Die besondere Eignung von ATACAMA für die BIO-Sojaproduktion beweist die Sorte kontinuierlich in den Praxisversuchen von BIONET.

## Langjähriger Ertragsvergleich 00-Sojabohne



Quelle: Bionet Streifenversuche in NÖ und BGLD, Prüffahre 2021 - 2025, Mittel aus 19 bis 24 Standorten bezogen auf die Standardsorte; 100% = 3.063 kg/ha

# ANGELICA

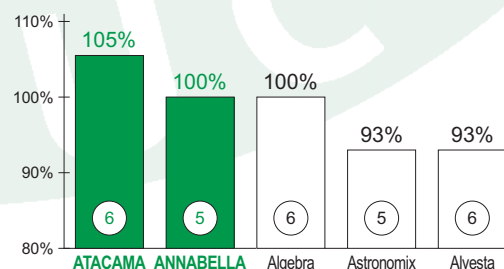
Die äußerst ertragsstabile BIO-Sojabohne geht mittlerweile in die elfte Anbausaison und ist bei den BIO-Landwirten in Niederösterreich, im Burgenland, in der Steiermark und in Kärnten ungebrochen beliebt. Stabile und hohe Ertragsleistungen, schnelle Jugendentwicklung, hohes TKG, geringe Neigung zu Samenflecken, abgerundete Blatt- und Stängelgesundheit und eine exzellente Trockentoleranz – das sind sehr überzeugende Argumente für die nächste Saison. Mit einem durchschnittlichen Ölgehalt von über 23% ist ANGELICA die erste Wahl für Ölmühlen. Der Anbau von ANGELICA ist auch bei 70 cm Reihenabstand möglich und damit eine weitere Option für BIO-Betriebe, welche in der Hacktechnik für die größere Reihenweite ausgestattet sind.



# ANNABELLA

Frühreif, standfest und enorm ertragreich präsentiert sich die breit eingeführte 00-Züchtung. ANNABELLA ist reifemäßig im Übergangsbereich 00/000 angesiedelt und kann dadurch ein breites Anbauspektrum abdecken. Das Anbaugebiet reicht vom Pannikum über das Westbaugebiet bis hin in die Gunstlagen Oberösterreichs, aber auch vom Südburgenland bis nach Kärnten. Durch ihre rasche Jugendentwicklung und den deutlich längeren Wuchs zeigt sich ANNABELLA positiv bei den Merkmalen Bodenbeschattung und Unkrautunterdrückung, welche natürlich vor allem im BIO-Bereich sehr wichtig sind. Biologisches Saatgut der 00-Eigenzüchtung steht für den kommenden Frühjahrsanbau ausreichend zur Verfügung.

## Aktueller Ertragsvergleich BIONET NÖ & Burgenland



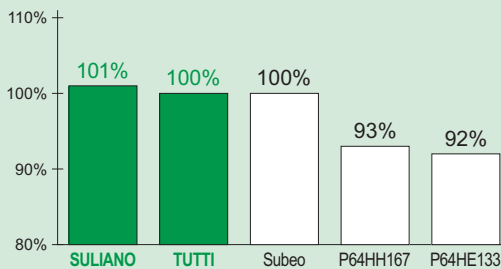
Quelle: Bionet Streifenversuche in NÖ und Burgenland 2025, Mittel der Standorte Baumgarten und Mold, 100% = 3.233 kg/ha



# TUTTI

Die langjährig bewährte TUTTI ist nach wie vor eine der leistungsfähigsten HO-Sorten im gesamten Sortiment, den Anbauschwerpunkt hat sie mittlerweile auf den BIO-Feldern in Niederösterreich und dem Burgenland. Im direkten Reifevergleich zu den übrigen in Österreich gelisteten HO-Sonnenblumen ist TUTTI einfach etwas früher, unter feuchten Abreifebedingungen wie beispielsweise im Herbst 2025 oder nach dem Starkregen im September 2024 ein entscheidender Vorteil. Auch die gute Toleranz gegenüber Korbsklero-*rotinia* sorgt in vielen Jahren für ein sicheres Einbringen der Ernte. TUTTI überzeugt aber auch bei extrem trockenen Bedingungen mit absolut akzeptablen Erträgen samt bauchigen Körnern und nur geringen Ausputzverlusten.

## Offizieller Ertragsvergleich HO-Sonnenblume



Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Prüffahre 2023 - 2025; Mittel aus 6 Versuchen im Weinviertel; 100% = 4.770 kg/ha

NEU

# SULIANO

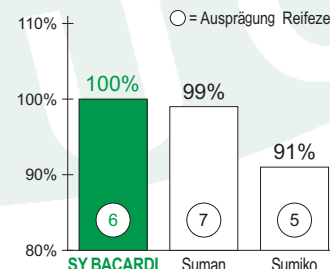
Die neue HO-Sonnenblume überzeugte in den offiziellen Registrierungsversuchen und in den Streifenversuchen der Landwirtschaftskammern mit sehr hohen und stabilen Ertragsleistungen, überdurchschnittlichen Ölgehalten, geringem Stängelbruch und exzellenten Toleranzen gegenüber Mehltau- und Phomafektionen. Vor allem Mehltau war regional in den Erntejahren 2024 & 2025 ein größeres Thema als in den Jahren davor. Reifeseitig liegt die vielversprechende Neuzüchtung zwischen TUTTI und Subeo, im späteren Segment des Portfolios. Ungebeiztes Qualitätssaatgut von SULIANO sollte für den kommenden Frühjahrsanbau in ausreichenden Mengen zur Verfügung stehen.

Frühbezugs-  
aktion- € 20 / Pkg (inkl. USt)  
bis 27.02.2026Gültig auf alle  
Sonnenblumen-Sorten!

# SY BACARDI

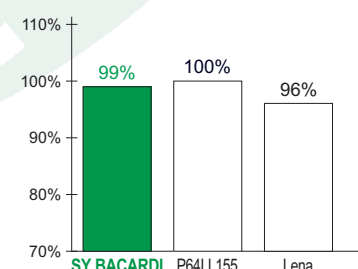
Die äußerst leistungsfähige Ölsonnenblume überzeugt seit Jahren mit deutlich überdurchschnittlichen und stabilen Ertragsleistungen im biologischen Anbau. Wie auch die HO-Sorte TUTTI konnte SY BACARDI mit den unterschiedlichsten Witterungsbedingungen der letzten Jahre sehr gut umgehen. Beispielsweise ist SY BACARDI an den BIONET-Standorten Oggau (Bgld) und Michelhausen bei Tulln (NÖ) mehrjährig nach wie vor die eindeutig leistungsfähigste LO-Züchtung. Die bewährte Ölsonnenblume verbindet einen mittellangen Wuchs mit guter Standfestigkeit, einem geringen Anteil an Bruchpflanzen und einer ausgeprägten Trockentoleranz (z.B.: Sommer 2023 & 2024). Vom Reifeverhalten (APS 6) liegt SY BACARDI zwischen den Vergleichssorten Sumiko (APS 5) und Suman (APS 7).

## Offizieller Ertragsvergleich Ölsonnenblume



Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Mittel aus 11 Versuchen, Prüffahre 2023 & 2025, 100% = 4.220 kg/ha

## Aktueller Praxisvergleich BIO-Sonnenblume (LO)



Quelle: Bionet Streifenversuch Oggau 2025; 100% = 2.480 kg/ha

## IMPRESSUM

Medieninhaber & Herausgeber: Probstdorfer Saatgut GmbH & Co KG | Sitz: 1011 Wien, Parkring 12 | E-Mail: office@probstdorfer.at | Tel.: +43 2215 2219-0 | Firmenbuchnummer: FN233707w | UID-Nr.: ATU 5689701 | Verantwortlich für den Inhalt: Probstdorfer Saatgut | Druckverleiher: Probstdorfer Saatgut | Ort d. Herstellung: Maltersburg | Druck: Wograndl Druck GmbH | Den in diesem Druckerzeugnis enthaltenen Grafiken und Daten liegen Ergebnisse aus Eigenversuchen und Wertprüfungsberichten zugrunde. Wir übernehmen keine Gewähr für die Reproduzierbarkeit der in diesem Druckerzeugnis enthaltenen Ergebnisse. Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Fotos: Adobe Stock, Probstdorfer Saatgut.



## Sojabohne Standort: Mannersdorf an der Rabnitz

**Vorfrucht:** Sonnenblume  
**Bearbeitung:** 3 x Grubber  
**Saatstärke:** 550.000 Korn/ha  
**Pflege:** 1 x blinddstriegeln, 2 x striegeln, 2 x hacken  
**Anbau:** 17.05.2025 **Ernte:** 04.10.2025  
**Anmerkung:** Lenka schlechter Aufgang

Sorte	Firma	Reifezahl	kg/ha bei 13 % Feuchte, ohne Besatz	Feuchte %	Protein %	Öl %	Relativ- ertrag
Alvesta	Saatbau Linz	00	3.316	12,2	39,3	22,7	99
Paprika	Die Saat	000	3.417	13,0	40,6	22,4	102
Atacama	Probstdorfer Saatzucht	00	3.465	12,5	40,0	22,3	103
Algebra	Die Saat	00	3.782	12,8	40,7	21,5	113
Lenka	Die Saat	00	2.842	14,2	43,0	20,5	85
Annabella	Probstdorfer Saatzucht	00	3.544	12,4	41,1	21,2	106
Altona	Saatbau Linz	00	3.465	13,2	39,9	22,3	103
ES Director	Die Saat	00	2.885	13,2	39,8	21,8	86
Kristian	Saatbau Linz	0	3.448	13,4	42,0	20,9	103
Angelica	Probstdorfer Saatzucht	00	3.379	14,9	39,9	22,4	101
Alvesta	Saatbau Linz	00	3.297	12,2	39,2	22,6	98
Ø aller Sorten			3.349	13,1	40,5	21,9	100

Ø Monatstemperatur (lt. HV) °C			
Monat	Ø Monats- temp.	Tage mit Temp.	
		< 5	> 30
Apr.25	14	6	0
Mai.25	15	1	0
Jun.25	23	0	6
Jul.25	22	0	7
Aug.25	22	0	10
Sep.25	18	0	0
20.Okt.25	9	2	0
Ø bzw. Summe	19	9	23

Niederschlag (lt. HV)		
Monat	l/m²	Tage mit Nieder- schlag > 3 l/m²
Apr.25	14,1	3
Mai.25	64,5	3
Jun.25	85,3	6
Jul.25	109,9	7
Aug.25	74,9	5
Sep.25	50,1	4
20.Okt.25	1,7	0
Summe	400,5	28

## Körnermais Standort: Walbersdorf

**Bodentyp (lt. e-Bod):** Tschernosem  
**Wertigkeit (lt. e-Bod):** hochwertiges Ackerland

**Vorfrucht:** Sojabohne und Winterbegrünung Wickroggen  
**Bearbeitung:** 3 x Feingrubber  
**Saatstärke:** 75.000 Korn/ha, Reihenweite 75 cm,  
Ablage in der Reihe 18 cm, Tiefe 5 cm  
**Pflege:** 1 x blinddstriegeln, 1 x striegeln, 2 x hacken mit Fingerhacke  
**Anbau:** 14.05.2025 **Ernte:** 22.10.2025  
**Anmerkung:** Alenaro und Arsantto schlechter Aufgang

Sorte	Firma	Reife- zahl	kg/ha bei 14 % Feuchte	Feuchte %	Relativ- ertrag	Protein in TS	Öl in TS	Stärke in TS
DieSonja DKC4717	Die Saat	RZ 380	8.764	26,2	97	9,1	4,1	72,7
P8436	Pioneer Saaten	RZ 310	8.398	23,7	93	8,7	3,9	72,7
DieSelina DKC4031	Die Saat	RZ 340	8.701	24,1	96	9,3	4,2	71,9
Artesio	KWS	RZ 350	8.680	25,3	96	8,9	4,7	70,9
Alenaro	Saatbau	RZ 350	8.188	24,8	91	8,9	3,8	72,4
DieSelma DKC4320	Die Saat	RZ 360	9.045	28,9	100	8,9	3,7	73,1
BRV2604D	Probstdorfer SZ	RZ 370	9.184	26,6	102	8,7	3,8	72,6
P9610	Pioneer Saaten	RZ 370	9.641	27,6	107	8,8	3,9	73,3
Arcadio	Saatbau	RZ 380	8.645	29,4	96	9,0	4,1	73,1
BRV2309D	Probstdorfer SZ	RZ 410	9.928	31,4	110	9,2	4,2	73,1
Gloriett	Die Saat	RZ 420	9.205	30,4	102	9,1	3,9	73,4
P9944	Pioneer Saaten	RZ 430	10.134	30,2	112	9,4	3,9	72,3
BRV1012D	Probstdorfer SZ	RZ 430	10.054	31,4	111	9,5	3,9	72,4
Arsantto	Saatbau	RZ 440	7.517	30,6	83	10,0	5,5	68,8
DieSonja DKC4717	Die Saat	RZ 380	9.307	28,9	103	9,2	4,3	72,3
Ø aller Sorten			9.026	28,0	100	9,1	4,1	72,3

## Körnermais Standort: Tadden

Aufgrund des starken Drahtwurmbefalles war eine Auswertung nicht möglich. Der Ertrag am Feldstück betrug 5,6 t/ha trockene Ware. Mehr als 1/3 des Ertrages wurde von den Drahtwürmern vernichtet.

Ø Monatstemperatur (lt. HV) °C			
Monat	Ø Monats- temp.	Tage mit Temp.	
		< 5	> 30
Apr.25	14	6	0
Mai.25	15	2	0
Jun.25	23	0	10
Jul.25	22	0	11
Aug.25	22	0	10
Sep.25	18	0	0
22.Okt.25	11	3	0
Ø bzw. Summe	18	11	31

Niederschlag (lt. HV)		
Monat	l/m²	Tage mit Nieder- schlag > 3 l/m²
Apr.25	22,9	2
Mai.25	59,1	6
Jun.25	43,4	5
Jul.25	97,4	6
Aug.25	80,6	4
Sep.25	80,1	7
22.Okt.25	9,5	0
Summe	393	30

# Polo-Shirts – Bestellaktion

Hiermit möchten wir euch auf die Bestellmöglichkeit für unsere neuen BIO AUSTRIA Burgenland Polo-Shirts aufmerksam machen.

Die Poloshirts wurden bei der bekannten burgenländischen Firma „Ostseele“ in Auftrag gegeben und bestehen aus zertifizierter Bio-Baumwolle in der Farbe flaschengrün. Über der Brust wurde das BIO AUSTRIA Burgenland-Logo aufgedruckt.

Wir haben ein kleines Kontingent an Polo-Shirts auf Vorrat gelegt. Entscheidet euch rasch, wenn ihr welche haben möchtet (First come-first serve!).

Wir freuen uns über die Teilnahme an unserer Bestellaktion und hoffen, dass Euch die BIO AUSTRIA Burgenland-Polos gefallen!

Bei Interesse meldet uns bitte die gewünschte Stückzahl und Größe (zur Info: die Polos sind Unisex und eher schmal geschnitten!) per E-Mail an: [andrea.klampfer@bio-austria.at](mailto:andrea.klampfer@bio-austria.at)

**Kosten:** € 20,--/Polo-Shirt



© BIO AUSTRIA Burgenland

# Genussmesse Oberwart

Von Freitag, den 7. November bis Sonntag, den 9. November fand auch in diesem Jahr die Genussmesse Oberwart statt.

Auch wir von BIO AUSTRIA Burgenland waren mit einem schön dekorierten Bio-Infostand an allen drei Tagen dabei. Durch unsere Teilnahme an dieser Messe möchten wir möglichst viele Menschen von den Vorteilen der biologischen Landwirtschaft und der hohen Qualität von Bio-Lebensmitteln überzeugen. Wie bei der Genussmesse üblich, haben wir eine kleine Produktverkostung an unserem Messestand angeboten. In diesem Jahr konnten wir die BesucherInnen von den Vorzügen von bio-zertifiziertem Honig überzeugen.

Ziel ist es, möglichst viele KonsumentInnen über die biologische Wirtschaftsweise zu informieren und zu erklären, wie man ein zertifiziertes Bio-Produkt erkennt. Durch die Vielzahl an Lebensmitteln ist es wichtig, zu wissen, worauf es bei der Kennzeichnung von Bio-Lebensmitteln wirklich ankommt.

Wir freuen uns auf die Teilnahme an der Genussmesse im nächsten Jahr.



© BIO AUSTRIA Burgenland



# Bioschwein Austria

Die Erzeugergemeinschaft Bioschwein Austria wurde im Jahr 2003 gegründet und verfolgt das Ziel, die Bioschweinebranche kontinuierlich weiterzuentwickeln.



Die Mitglieder der Erzeugergemeinschaft sind BIO AUSTRIA, die fünf BIO AUSTRIA Landesvereine von Niederösterreich/Wien, Oberösterreich, Steiermark, Burgenland und Kärnten sowie acht gewählte Vorstandsmitglieder.

Die Vermarktung der Bioschweine erfolgt durch die Bioschwein Austria VertriebsgmbH, an der die EZG zu 50 % beteiligt ist; der zweite Hälfteigentümer ist Hans Ollmann.

Im Jahr 2025 vermarkteten 350 österreichische Lieferbetriebe wöchentlich rund 1.200 Schweine. Der Basispreis liegt aktuell bei rund € 4,10 (exkl. MwSt., frei Stall). Rund 6 % der vermarkteten Bio-Schweine kommen von Lieferanten aus dem Burgenland, wobei die Anlieferung weitgehend stabil ist. Am Markt herrscht zur Zeit eine sehr starke Nachfrage, getrieben durch eine Unterdeckung am deutschen Markt. Die aktuell erzielbaren guten Preise unterliegen aber langfristig dem in der Branche bekannten Schweinezyklus.

Da sich die Produktion, aber auch der Markt nur sehr langsam entwickeln, sind alle Strategien auf Langfristigkeit ausgerichtet.

Deshalb gibt es auch eine Bindung des Ferkelpreises mit dem Mastschweinepreis. Um größtmögliche Preisstabilität zu gewährleisten, werden mit den Abnehmern kalkulierte Fixpreise vereinbart, die jährlich an die Inflation angepasst werden.

Für diese Stabilität braucht es Verständnis von allen Seiten, deshalb agiert Bioschwein Austria vorrangig nach dem Prinzip der Einstimmigkeit, das heißt alle Probleme werden so lange aufbereitet, bis ein einstimmiger Beschluss gefasst werden kann. Das betrifft sowohl Themen des Vorstandes als auch Preisverhandlungen mit den Abnehmern. Ein wesentlicher Teil dabei ist, dass alle gleichbehandelt werden und nicht nur nach kurzfristigem Profit, sondern nach langfristigen Partnerschaften agiert wird.

Bei der Mitgliederversammlung am 03.12.2025 in Linz stand auch die Neuwahl des Vorstandes auf der Tagesordnung. Johann Schlögl aus Draßmarkt war viele Jahre Vertreter der burgenländischen Bioschweinehalter im Vorstand. Nach seinem Ausscheiden wurde Christoph Klein aus Spitzzicken einstimmig neu in den Vorstand der Bioschwein Austria Erzeugergemeinschaft gewählt.

BIO AUSTRIA Burgenland dankt den beiden engagierten Biobauern für deren Einsatz für ihre Berufskolleginnen und Berufskollegen.

## Bio-Enquete 2025

Unter dem Motto „Produktion, Markt & Handel, Biodiversität“ fand am 02.12.2025 die Bio-Enquete des Landwirtschaftsministeriums (BMLUK) in Kooperation mit der Universität für Bodenkultur (BOKU) statt. Die Veranstaltung legte den Schwerpunkt auf die Chancen der biologischen Landwirtschaft für eine nachhaltige Landwirtschaft.

Im Rahmen der Bio-Enquete 2025 wurden die aktuellen Entwicklungen, Trends und Herausforderungen der biologischen Landwirtschaft gemeinsam mit Expertinnen, Praktikern sowie Vertretern aus Wissenschaft, Handel und Verwaltung eingehend diskutiert. Die Veranstaltung bot Raum für Austausch, Inspiration und neue Impulse und machte deutlich: Die Zukunft der biologischen Landwirtschaft in Österreich wird nur durch Kooperation, Innovation und gemeinsame Verantwortung erfolgreich gestaltet.



Bei der Bio-Enquete: v. l. n. r. Thomas Neudorfer, BMLUK; Susanne Maier, Geschäftsführerin BIO AUSTRIA; Johannes Fankhauser, Sektionschef BMLUK, Ernst Trettler, Geschäftsführer BIO AUSTRIA Burgenland.

# Weiterbildung 2026

Jänner 2026		
MI	21.	Düngestrategien im Bio-Ackerbau, 7453 Dörfel, GH Faymann, 9.00 - 16.00 Uhr
Feber 2026		
MI	4.	Gesunder Boden - Gesunder Darm, 7332 Kobersdorf, Gemeindeamt, 13.00 - 16.00 Uhr
DO	5.	Techniktag: Präzisionslandwirtschaft im Ökolandbau, 7453 Dörfel, GH Faymann, 9.00 - 12.00 Uhr
FR	20.	Green Power für den Acker, 7301 Deutschkreutz, GH Kirchenwirt, 13.00 - 16.00 Uhr
DI	24.	Düngestrategien im Bio-Ackerbau, 7503 Großpetersdorf, GH Zur Post, 9.00 - 16.00 Uhr
März 2026		
MI	4.	Nährstoffmanagement, 7152 Pamhagen, Grenzlandhof Leyrer, 9.00 - 12.00 Uhr
MI	4.	Bio-Obstfachtag Burgenland, 7000 Eisenstadt, Landwirtschaftliche Fachschule, 9.00 - 15.00 Uhr
DI	10.	Leguminosen erfolgreich anbauen, 7422 Riedlingsdorf, GH Zum Burgenländer, 9.00 - 16.00 Uhr



**Wert schöpfen mit Bio**

**BIO AUSTRIA Bäuerinnen- und Bauerntage 2026**  
27. Jänner bis 5. Februar 2026  
Bildungshaus Schloss Puchberg, Wels und online

**Nähre Infos, Programm, Kosten und Anmeldung:**  
[www.bio-austria.at/bauerntage](http://www.bio-austria.at/bauerntage)  
veranstaltung@bio-austria.at  
Tel.: 0732/654 884

**Wir schauen aufs Ganze.**  
**Die BIO AUSTRIA Bäuerinnen & Bauern**

## Bio - Stammtische

### ÖPUL, Produktion und Markt

Nutzt die ungezwungene Atmosphäre des Bio-Stammtisches für einen Informationsaustausch mit Freunden, um Vergangenes zu besprechen und neue Ideen zu entwickeln.

### Termine und Orte:

- Do, 15.01.2026** GH Zur Linde, St. Andrä, Haniflgasse 1  
**Fr, 16.01.2026** GH Walits-Guttmann, Dt. Tschantschendorf 27  
**Di, 20.01.2026** Cafe Simperl, Piringsdorf, Bundesstr. 48  
**Do, 22.01.2026** Hotel-Restaurant Sonnenhof, Schattendorf, Fabriksgasse 3  
**Fr, 23.01.2026** GH Kuster-Bartolich, Pama, OH 98

**Beginn: jeweils 18:00 Uhr**

Wir freuen uns auf euren zahlreichen Besuch.

Franz Traudtner  
Obmann

Ernst Trettler  
Geschäftsführer



# Warenbörse

• Angebot • Nachfrage

## LEBENSMITTEL

**Bio-Frischfleisch** und diverse **Wurst-Produkte** vom Mangalitz-Turopolije-Schwein. (Vorbestellungen sind erwünscht, Versand in Frischhalteboxen. Martina Neumann u. Rudolf Strobl, 8382 Weichselbaum, Tel.: 0650/980 52 80, B-1015, JE.

**Bio-Qualitätshonig aus dem Burgenland.** Blüten-, Linden- und Cremehonig, PnV. Keltenhof Familie Schneider, 2423 Dt. Jahrndorf, E-Mail: office@keltenhof-schneider.at, Tel.: 0650/853 66 69, B-0256, ND.

**Leindotter.** Tel.: 0664/445 38 12, B-0801, ND.

**Meersalz aus Frankreich;** € 8,-/-25 kg-Sack; **Flohsamen;** 250 kg. Tel.: 0664/917 51 25, B-1009, ND.

**Sojabohnen,** kbA, gesackt zu 30 kg, zur Herstellung von Sojadrink, Tofu,...; **Kartoffeln „Blaue St. Galler“**, ab sofort erhältlich. Tel.: 0676/842 214 300, B-0480, OW.

**Beluga-Linsen, Berglinsen, Tellerlinsen, Gelbe Linsen, Kichererbsen, Wachtelbohnen;** gereinigt und verpackt zu 500 g oder 25 kg. Tel.: 0680/203 58 24, B-0854, ND.

**Koriander, Gewürz.** Tel.: 0680/400 24 08, B-0039, EU.

## FUTTERMITTEL

**Soja, Phacelia, Wicke.** Tel.: 0699/102 263 29, B-0265, ND.

**Tatarischer Buchweizen.** Tel.: 0664/396 00 57, N-3884, MI.

**SALZBLÖCKE-STEINSALZ-NATURLECKSTEINE für Rinder, Pferde, Schafe und Ziegen sowie Wild.** Teure Mineralstoffmischungen können eingespart werden. Zustellung ab 700 kg frei Haus geschnitten oder gebrochen zu 5 - 30 kg. Fa. Renz GmbH, BIO AUSTRIA Lizenzpartner, Tel.: 06245/822 79.

**Phacelia;** 2.000 kg. Tel.: 0664/917 51 25, B-1009, ND.

## TIERE

**Bio-Lämmer,** Rasse „Dorper“. Tel.: 0664/584 11 61, B-1143, OP.

**Dexterrinder,** Zuchttiere aus einem Herdebuchbetrieb aus ganzjähriger Freilandhaltung. www.dexter-rinder.com Tel.: 0676/825 719 40, B-0543, GS.

## DIVERSES

**Schafwollpellets,** Menge nach Wunsch, PnV. Tel.: 0676/842 214 300, B-0480, OW.

**Beregnungsanlage „Peinlich Quattro II“,** 125 mm Schlauch-DM, 4,70 m Sauglänge; **Cambridgewalze „Hammer-schmied“,** 3 m AB, mit Striegel; **Hackgerät „Schmotzer“,** mit Schutzscheiben, 6-reihig, 75 cm, hydraulisch klappbar, für Front- und Heckantrieb; **Wendepflug „Heger“,** 3 Schar Vario, Doppeltastrad hinten; **Sämaschine „Accord“,** 24 Reihen, mechanisch-pneumatisch, Beleuchtung, Schlepp-schar, genaue Saat; **Hackgerät „Hatzenbichler“,** 7-reihig, ab 45 cm Reihenabstand, für Front- und Heckantrieb, Hand- und Selbstlenkung. Tel.: 0664/751 244 41, ND.

Abverkauf von diversen Maschinen, Geräten und Betriebsmitteln: **Automatensteigen;** zum Kleben, 60 x 40 cm, 1 Palette (560 Stück); **Unkrautbürste; Tank;** 1.500 l, mit Gestell; **Unkrautflieger;** für Traktor, für 8 Personen; **Big Bags;** verschiedene Größen; PnV. Tel.: 0664/917 51 25, B-1009, ND.

**Sichelmäher „Del Morino“,** neuwertig, 2,35 m AB. Tel.: 0699/117 603 49, B-0168, ND.

**Ferien auf dem Bio-Bauernhof** nahe Therme Loipersdorf. Familie Koller, 8382 Krobotek 8. Tel.: 0664/192 08 14, E-Mail: r.koller48@gmail.com, www.biohof-koller.at, B-0757, JE.

## ANZEIGENINFO

Bitte eure Inserate für die Ausgabe 1/2026 (erscheint Ende Februar) bis 13.02. bekanntgeben. E-Mail: burgenland@bio-austria.at

# Wir gratulieren!



Wir gratulieren herzlich unserer glücklichen Gewinnerin Elisabeth Gerbafczits aus Litzelsdorf.

Bei einem Gewinnspiel bei der Genuss Burgenland, das von BIO AUSTRIA und dem SVGH (Serviceverein geschützte Herkunftsbezeichnungen für Lebensmittel) veranstaltet wurde, war ihr das Glücksergehn hold. Sie konnte sie sich über eine BIO AUSTRIA Geschenkbox mit biologischen Spezialitäten und weiteren Goodies freuen.

## Bewirtschafterwechsel bitte jetzt melden!

Ab Mitte Jänner 2026 werden die neuen Mitgliedsbeitragsrechnungen verschickt.

Um Rechnungsstornierungen und Neuausstellungen zu vermeiden, meldet bitte einen Bewirtschafterwechsel nicht nur bei der Landwirtschaftskammer und bei eurer Bio-Kontrollstelle, sondern auch im Büro von BIO AUSTRIA Burgenland.

Eine kurze Nachricht genügt:  
E-Mail: burgenland@bio-austria.at  
oder Tel.: 02612/43 642



Österreichische Post AG  
**SM 22Z043020 S**  
 Abs.: BIO AUSTRIA Burgenland, Hauptstr. 7, 7350 Oberpullendorf

<b>Karpaten-Blocksalz, Steinsalz</b>	
Auf Paletten (20 x 20 x 40 cm) zur freien Aufnahme für Rinder.	
<b>Taurus-Steinsalz, Bergkern</b>	
Im Big-Bag (15-30 kg große Stücke) zur freien Aufnahme für Rinder.	
<b>Himalaya-Steinsalz, Bergkern</b>	
Im Big-Bag (15-30 kg große Stücke) oder in 25-kg-Säcken (4-8 kg große Stücke) zur freien Aufnahme für Rinder sowie zur Bedarfsdeckung für das Wild.	
<b>Kristallsalz, Speisesalz, unjodiert</b>	<b>pastus<sup>+</sup></b>
Verpackungsgrößen: 1 kg, 3 kg, 5 kg und 10 kg. Alle Produkte: Ab-Hof-Verkauf bzw. Zustellung.	<b>InfoXgen<sup>®</sup></b> gelistet für Biobetriebe geeignet
<b>Karpaten-Zeolith, Klinoptilolith</b>	
in 25-kg-Säcken - der Stein (gemahlen) des Lebens.	
<b>Tschadamer-Hof</b> Salz des Urmeeres	<b>Pirker GmbH</b> A-9556 Liebenfels Tel. & Fax +43(0)4215/22 00 Mobil +43(0)664/406 57 57 E-Mail: office@tschadamer-hof.at www.tschadamer-hof.at

Bezahlte Anzeige

# MITGLIEDER- AKTION! BIOFACH

into organic

**Weltleitmesse für Bio-Lebensmittel  
 10. -13. Feber 2026 in Nürnberg**

Seit 1990 ist die BIOFACH der Treffpunkt für Pioniere und Newcomer, die ihre Leidenschaft für Bio-Lebensmittel und den Bio-Markt teilen und sich entlang der gesamten Wertschöpfungskette mit Gleichgesinnten austauschen möchten. Ein vielfältiges Messeprogramm und ein breites Produktangebot laden dazu ein, die Welt der Bio-Lebensmittel und Naturkosmetik mit allen Sinnen zu erkunden.  
 Weitere Infos: [www.biofach.de](http://www.biofach.de)

**Als besonderes Mitgliederservice stellen wir unseren Mitgliedern zwei e-Tickets pro Betrieb kostenlos zur Verfügung.**

**Kartenbestellungen sind ausschließlich telefonisch bis 23.01.2026 im Büro von BIO AUSTRIA Burgenland möglich.  
 Tel.: 02612/43 642**



Bezahlte Anzeige



Vertrauen Sie auf die erste Biofuttermühle Europas, in der ausschließlich biologische und gentechnikfreie Futtermittel mit **100% Reinheitsgarantie** hergestellt werden.

**vitakorn** ist der ideale Partner für Landwirte, die aus Überzeugung besonderen Wert auf Qualität bei der Fütterung legen und so langfristig auf Erfolg in der Tierhaltung setzen.



Unsere LKWs fahren fossilfrei mit HVO!  
 Weniger Schadstoffe, Feinstaub und  
**90% weniger CO<sub>2</sub>** als traditioneller Diesel.

**Information & Bestellung:**  
**Herbert Lugitsch u. Söhne Ges.mbH**  
**bestellung@h.lugitsch.at**  
**+43 3152 2222-995 • www.h.lugitsch.at**

